



Em Wildmannli schis Golffäscht

Medienmitteilung

des Golf Club Davos vom 22. August 2017 an die Davoser Zeitung zum Wildmannli Golffäscht 2017

Die Wildmannli Tafel uf Tafaas organisierte erstmals in der Region Davos Klosters ein Golfturnier auf zwei Plätzen (in Klosters 28 startendende und in Davos 72 Golfer) mit gemeinsamem Apéro/Preisverteilung in Klosters und gemeinsamen Abendanlass mit 102 Personen in Davos.

Die Vereinigung „Wildmannli Tafel uf Tafaas“ setzt sich in der Region Davos Klosters für den bürgerlichen Gemeinsinn ein, engagiert sich für soziale und kulturelle Anliegen. Mit ihrem Weitblick hat sich der Verein quasi als Denkfabrik für die Zukunft formiert. Ein „Golffäscht“ für den guten Zweck, namentlich für das Wildmannli Kulturprojekt „Linsenshow18“.

Visionäre Ideen sind im Bereich Tourismus das Salz in der Suppe. Im Dreijahres-Rhythmus wird der Wildmannli-Preis an jene Person oder jene Organisation verliehen, die sich uneigennützig für die Region Davos Klosters verdient machte. Das weibliche Publikum fand diesmal freien Zugang zur nicht selten zur reinen Männersache erklärten Wildmannli Tafel. Ebendieses hübschte die Golfrunde mit den Geschäftsherren und Sportlern wohltuend auf. In Summe rund hundert Freunde der beliebten Ballsportart mit ihren schottischen Wurzeln gaben sich ergo am 18. August auf der Matta ein heiteres Stelldichein. Nach dem Schweizer Motto „jeder Rappen zählt“ sollte es was in die Kasse spülen, obschon es im Vergleich zu den stattlichen Wildmannli-Vereinsbeiträgen und den weltweit rund 60 Millionen organisierten Golfern beim „Kleinvieh“ blieb. Aber bekanntlich macht auch dieses Mist. Am Ende des Tages wurden 14'000 Franken gezahlt, die der „Linsenshow18“ zukommt, genauer in die Kasse des Wildmannli-Projektes Foto-Film-Video-Kunst in der Region Prättigau Davos einfließen wird.

Vielseitig, gesellig, spassig

Das Turnier fand gleichzeitig in Davos und Klosters statt, ein Event-Novum mit der Zusammenlegung der Preisverleihung und des Abendanlasses. Kurz nach neun Uhr legten die Flights im Zeichen des Charitygedankens los. Alle Viererteams bemühten sich, pro Loch möglichst zwei gute Resultate zu erzielen, da es hiess: 4 ball – 2 best. Was sich einfach anhört, ist aber längst nicht bei jedem Loch realisierbar, nämlich zwei herausragende Resultate zu erzielen. Im Team von Brigitte Fux fehlte es bestimmt nicht an Pars und Birdies. Bis dato noch nicht ausgewertet liegt der

Dopingtest vor. Möglichweise dürfte der Brainfood-Energieriegel ohne Zucker aus der Bäckerei „gsund“ in Schindellegi, der am Start ausgehändigt wurde, mit ein Grund für die generell tollen Resultate sein. Es wuchs zweifellos das eine oder andere Team spielerisch über sich hinaus. Im Flight der Minellis erspielte Fabio gar einen Eagle (zwei Schläge weniger als erwartet). Netto hatte das Team von Mario Malgaroli die Nase vorn, während das beste Team in Klosters mit Corinne Gut Klucker die Spitze anführte. Brutto landete in Klosters das Team mit Ernst Gilg den grossen Coup, 62 Bruttopunkte wurden hier notiert. Alice Kammann gelang in Davos eine Meiserleistung beim „Nearest to the Pin“. Mit 37 Zentimetern verfehlte sie knapp ein „Hole-in-One“.

Ganztägiger Event mit Open End

Der Zeitrahmen war etwas eng gesteckt. Trotzdem fanden sich praktisch alle zum Apéro und zur Preisverteilung im Restaurant Steinbock in Klosters ein. Die drei Stimmungsmacher mit der klaren Botschaft „die Alpenrammler“ aus dem Grossen Walsertal spielten behände auf, und die Reaktion der Anwesenden liess nicht auf sich warten. Es wurde spontan mitgesungen und eifrig geschunkelt. Kurzum: Die Stimmung, die hier losgetreten, war grandios. Die Gäste erschienen – ganz im Sinne des Wildmannli-Schreibers und Organisator des Anlasses, Patrik Wagner, praktisch ausnahmslos dem Abendthema angepasst gekleidet: „Z Hengert und z Tanz gaan in Puure und Alphütta Hudera“, was wohl den Bauerntanz in der Alphütte thematisiert. Die Preise in Form von Übernachtungsgutscheinen von Arabella Golf für die Arabella-Hotels von Zürich, München und Mallorca belohnten die glücklichen Sieger und Siegerinnen. Nach dem Apéro folgte die Verschiebung nach Davos für den Nachtanlass im Arabella Hotel Waldhuus in Davos und ein prallvolles „Puurebuffet“ breitete sich vor hungrigen Menschengesichtern gluschtig aus. Der lange Schwof bis tief in die Nacht und seine Auswirkungen bleiben Privatsache. Nur gut, dass der Folgetag mit einer über fünf Stunden andauernden Bergwanderung aufwartete, vom Kirchli in Glaris bis auf die Strela Alp. 21 Teilnehmende machten vom ausnüchternden Marsch Gebrauch.

Auszug aus der Rangliste in Davos:

Brutto Teamwertung: 1. Brigitte Fux, Didier Brunner, Roger Bader und Peter Brunner, 56. Netto Teamwertung: 1. Mario Malgaroli, Beatrice Berkemer, Beat Büchi und Martha Helbling, 93; 2. Patrik Wagner, Heidemarie Schwatlo, Theres Bärtsch und Bettina Stach, 91; 3. Patricia und Gian Reto Lazzarini, Plasch Depeder und Elisabeth Darms, 91.

Auszug aus der Rangliste Klosters:

Brutto Teamwertung: 1. Ernst Gilg, Andreas Rüedi, Elsbeth Kaiser und Andrea Huber, 62. Netto Teamwertung: 1. Corinne Gut Klucker, Roland Eggmann, Renata Andrist und Andrea Cardon de Lichtbuer, 89; 2. Beat Bachmann, Daniela und Hans-Peter Aebi, Ruth Bass, 81; 3. Margrit Gilg, Heinz Kaiser, Andrea Bärtsch und Manuela Darnuzer, 78.

Davos/Klosters, 22. August 2017
Eva Stöcklin Golfmanager